

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Orkan Xaver sorgt für breiteren Strand +++ Restaurantschiff Lagoda steht zum Verkauf +++ Ständiges Hin und Her um die Schnellstraße S3 +++ Aus- und Umbau des Hafengüterbahnhofs +++ Wasserverband Lausitz erhält Zuschlag für Nowogarder Wasserbetriebe +++ AOK schließt Vertrag mit polnischem Gesundheitszentrum +++ Unterschriften für neues Schwimmbad +++ Kunstakademie in neuem Glanz +++ Kulturfest FAMA findet doch statt +++ Polizei in Stettin strenger als anderswo? +++ Deutsch-polnischer Mosaikworkshop +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

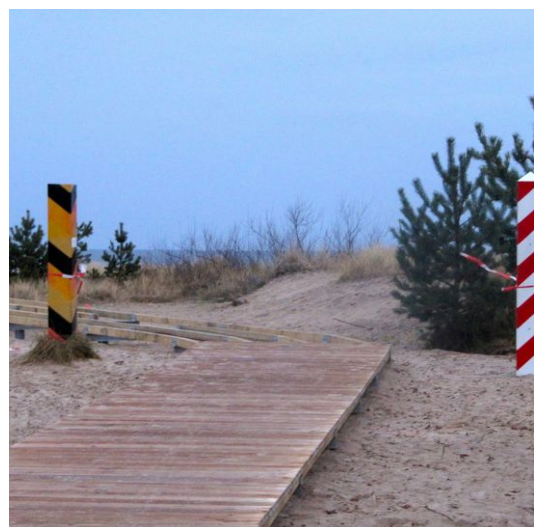
+++ Bürgermeister wegen Bestechung verurteilt +++ Kerzen und eine Barrikade für die Ukraine +++ Tusk setzt sich für KGHM ein +++ Kein Lebuser Krankenhaus erfüllt EU-Standard +++ PGE nicht an Jänschwalde interessiert +++ Rekordzahl an Vögeln im Warthebruch +++ Lidl: Protest gegen Kündigungen +++ Musikfesttage entlang der Oder +++ Gigantische Oderbrücke abgebaut +++ Breslau teurer als westdeutsche Großstädte +++ Berlin und Danzig rücken näher an Breslau +++ Harter Schnee beim Schneefestival in Japan +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

TOURISMUS ÖKOLOGIE

Orkan Xaver sorgt für breiteren Strand

Świnoujście (Swinemünde). Der Ostseestrand auf der Insel Usedom ist der breiteste Strand Polens, dennoch wird es in der Hochsaison dort bisweilen eng. In diesem Winter wurde aber soviel Sand angespült, dass der Strand von Swinemünde noch einmal um bis zu 30 Meter zugenommen hat. Er misst jetzt über 200 Meter Breite. Wahrscheinlich ist das ein Effekt des Sturmkans Xaver, der an anderer Stelle Land weggespült hat. Während sich Swinemünde über Landgewinn freuen kann, müssen die Menschen in der benachbarten Gemeinde Międzyzdroje (Misdroy) im kommenden Sommer mit ein paar Metern weniger Strandfläche auskommen.



» Bild: Der neu gebaute Zugang zum deutsch-polnischen Strand zwischen Heringsdorf und Świnoujście auf Usedom. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 3.0.

» [Radio Szczecin, 20.02.2014](#)

STADTENTWICKLUNG TOURISMUS

Restaurantschiff Lagoda steht zum Verkauf

Szczecin (Stettin). Das an den Hakenterrassen (Wały Chrobrego) liegende Restaurantschiff Lagoda wird erneut zum Verkauf angeboten. Da das an Bord betriebene russische Restaurant nicht rentabel ist, hat die Reederei Polsteam Żegluga Szczecińska das Schiff schon einmal für vier Millionen Złoty (knapp eine Million Euro) zum Verkauf angeboten. Ein Käufer fand sich jedoch nicht. Jetzt kann das Ausflugsschiff, das 1954 in einer deutschen Werft für die Sowjetunion gebaut wurde und seit 1997 in Stettin liegt, für drei Millionen Złoty (etwa 720.000 Euro) erworben werden.

» Bild: Den Bug des Restaurantschiffs Lagoda ziert der Rote Stern.
Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Radio Szczecin, 19.02.2014



INFRASTRUKTUR

Ständiges Hin und Her um die Schnellstraße S3

Stettin / Swinemünde. Ob die Schnellstraße S3 bis 2020 gebaut wird, ist erneut unklar. Weder der fehlende Nordabschnitt zwischen Stettin und Swinemünde, noch der südliche Abschnitt von Legnica (Liegnitz) in Niederschlesien bis zur tschechischen Grenze sind in der Regierungsdokumentation „Entwicklungsstrategie Transport 2020“ enthalten. Das wurde durch eine Anfrage im Parlament bekannt. Die Regierung manipuliere in dieser Frage die Öffentlichkeit, so die Oppositionspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS). Die Generaldirektion für Straßen und Autobahnen (GDDKiA) will das nicht kommentieren. Der Pressesprecher der GDDKiA erklärte gegenüber Kurier Szczeciński, die Umweltverträglichkeitsstudie liege bereits vor. Allerdings fehle die Finanzierungszusage für den Anschluss der S3 an die bestehende Autobahn A6 und deren Ausbau, die die durchgehende Verbindung erst möglich mache. Eigentlich könnte die S3 direkt aus EU-Mitteln finanziert werden, da es sich um einen europäischen Transportweg handelt. Doch um die Planungen gibt es ein ständiges Hin und Her. Zuletzt hatte es Gerüchte gegeben, statt des Schnellstraßenabschnitts Stettin – Swinemünde solle nur das südliche S3-Ende nach Tschechien gebaut werden.

» Kurier Szczeciński, 19.02.2014

INFRASTRUKTUR

Aus- und Umbau des Hafengüterbahnhofs

Stettin. Der Hafengüterbahnhof „Szczecin Port Centralny“ (Stettin Hauptgüterbahnhof) soll grundlegend aus- und umgebaut werden. Der Bahnhof, der am Ende des Transportkorridors E-59 liegt und für den Umschlag

Schiene-Wasser benötigt wird, ist zunehmend überlastet. Die Eisenbahnnetzgesellschaft „Polskie Linie Kolejowe (PLK)“ hat nun die Erstellung einer Projektstudie zur Beseitigung des Engpasses ausgeschrieben. Diese Machbarkeitsstudie soll bis August 2015 abgeschlossen sein. Sowohl die Projektstudie als auch die anschließenden Bauarbeiten werden aus EU-Mitteln finanziert.

» Kurier Szczeciński, 19.02.2014

WIRTSCHAFT

Wasserverband Lausitz erhält Zuschlag für Nowogarder Wasserbetriebe

Nowogard (Naugard). Die Gemeinde Nowogard überträgt den Betrieb ihrer Wasser-Versorgung und Entsorgung an den zum Remondis-Konzern gehörenden Wasserverband Lausitz (TO berichtete in [Nr. 41/2013](#)). Über die Vergabe wurden der bisherige kommunale Betreiber und die Lausitzer Gesellschaft Mitte Februar informiert. Der Lausitzer bietet die Dienstleistung deutlich billiger an: Für den Kubikmeter Frischwasser verlangen sie 1,95 Złoty (0,47 Euro), für die Abwasserentsorgung 2,45 Złoty (0,59 Euro). Der bisherige heimische Anbieter hatte 2,36 Złoty (0,57 Euro) bzw. 3,05 Złoty (0,73 Euro) angeboten. Dem Remondis-Konzern, der bisher in Polen in der Abfallwirtschaft tätig ist, könnte mit der Übernahme der Wasserversorgung ein weiterer wichtiger Schritt auf den polnischen Markt gelingen. Allerdings wird der bisherige Betreiber Widerspruch dagegen einlegen. Nach geltendem Recht hätte der Konkurrent mindestens einen Firmensitz oder eine Zweigstelle in Polen haben müssen, lautet sein Argument.

» Kurier Szczeciński, 21.02.2014

GESUNDHEIT ZUSAMMENARBEIT

AOK schließt Vertrag mit polnischem Gesundheitszentrum

Stettin. Die deutsche gesetzliche Krankenkasse AOK hat mit dem Asklepios Poland Gesundheitszentrum in Stettin einen Vertrag über die Versorgung ihrer Versicherten abgeschlossen. Danach ist es jetzt für AOK-Versicherte möglich, sich in dem Stettiner Ärztehaus behandeln zu lassen. Dieser neue Service richtet sich vor allem an polnische Bürger, die in und um Stettin wohnen und leben, aber in Deutschland arbeiten und daher bei einer deutschen Krankenkasse versichert sind.

» Głos Szczeciński, 22.02.2014

GESUNDHEIT SPORT

Unterschriften für neues Schwimmbad

Swinemünde. Für den Bau eines neuen städtischen Schwimmbads sammeln Einwohner der Stadt Swinemünde derzeit Unterschriften. Unterstützt wird diese Petition an die Stadtverordnetenversammlung von der lokalen Fraktion des Bundes der demokratischen Linken (SLD). Die alte Schwimmhalle werde Jahr für Jahr erneut geschlossen, um das einzige kleine Schwimmbecken zu reparieren, so der Stadtverordnete Jarosław Włodarczyk (SLD). Die Bürger wünschten sich für Sport und Erholung ein funktionierendes

Schwimmbad in öffentlicher Hand. Nach Ansicht des Stadtpräsidenten Janusz Żmurkiewicz könnte man frühestens in der nächsten Amtszeit über einen Neubau nachdenken.

» Kurier Szczeciński, 20.02.2014

DENKMALPFLEGE

Kunstakademie in neuem Glanz

Stettin. Das Gebäude der Kunstakademie, wegen seiner Skulptur auf dem Dachgiebel „Palais unter dem Globus“ genannt, erstrahlte am vergangenen Donnerstag in neuem Glanz. Nach fast einjährigen Arbeiten an der Fassade, Sandstrahlarbeiten zur Reinigung und Stuckarbeiten, wurde die baubedingte Verhüllung der Fassade entfernt. Demnächst wird noch eine Beleuchtung installiert, um die neobarocke Fassade des Palais', das einst Sitz der Nationalversicherung war, auch abends zur Geltung zu bringen. Im Gebäude selbst werden noch Elektroinstallations- und Tischlerarbeiten ausgeführt, die zum Jahresende abgeschlossen sein sollen.

Dann will die Kunstakademie den Stettinern in einem neuen Konzert- und Theatersaal wieder die Kunst näher bringen.

» Foto:Der Dachgiebel der Kunstakademie mit dem Globus. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Kurier Szczeciński, 21.02.2014

» [Radio Szczecin, 20.02.2014](#)



KULTUR

Kulturfest FAMA findet doch statt

Swinemünde. Obwohl das Kulturministerium die finanzielle Unterstützung des Kulturfestivals der akademischen Jugend FAMA für 2014 abgelehnt hat (TO berichtete in [Nr. 06/2014](#)), kann die zweiwöchige Veranstaltungsreihe nun doch stattfinden. Die Stadt Swinemünde erhöht ihre Subventionssumme auf 300.000 Złoty (etwa 72.000 Euro), eine Summe etwa drei mal so hoch wie ursprünglich geplant. Gleichzeitig wird die Stadt die Regierung dazu auffordern, den abgelehnten Finanzierungsantrag noch einmal zu überdenken. Die Möglichkeit, das FAMA-Festival stärker zu unterstützen, ergab sich durch die Absage des Kulturfestivals „Karuzela Cooltury“, dem gerade eine weitaus höhere Finanzierung versagt wurde (TO berichtete in [Nr. 05/2014](#)).

» Kurier Szczeciński, 17.02.2014

» Głos Szczeciński, 18.02.2014

SICHERHEIT PANORAMA

Polizei in Stettin strenger als anderswo?

Stettin. Obwohl es einen landesweit einheitlichen Punktekatalog für Verkehrsvergehen gibt, soll die Stettiner Polizei bei der Vergabe von Strafmandaten besonders streng sein. Das will der Kurier Szczeciński herausgefunden haben und zählt einige Beispiele auf. So soll die Polizei in Goleniów für einen Unfall aufgrund zu hoher Geschwindigkeit, bei dem sich das Auto überschlug, lediglich eine Verwarnung ausgesprochen haben, während die Stettiner Polizei bei Einparkzusammenstößen, wenn nur die Stoßstangen Kratzer abbekamen, bereits 5 Punkte und Geldstrafen in Höhe von 500 Złoty verhängen.

» Kurier Szczeciński, 17.02.2014

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

JUSTIZ

Bürgermeister wegen Bestechung verurteilt

Międzyrzecz (Meseritz). Zwei Jahre Haft auf Bewährung, ein vierjähriges Verbot öffentliche Ämter auszuüben und eine Geldbuße von 75.000 Złoty (18.000 Euro), so lautete das Urteil im Prozess gegen Bürgermeister Tadeusz Dubicki. Ihm waren unter anderem Vorteilsnahme im Amt, Bestechung und Übertretung seiner Amtsbefugnisse vorgeworfen worden. In acht von 16 Anklagepunkten befand das Amts- und Landgericht Gorzów Dubicki am vergangenen Dienstag für schuldig, Dubicki hat demnach unter anderem 2.000 Złoty Bestechungsgeld beim Verkauf gemeindeeigener Immobilien kassiert. Auch Dubickis Stellvertreter erhielten Bewährungsstrafen. Die Strafsache gegen Landrat Grzegorz G. wurde gegen Auflagen eingestellt, aber auch er wurde für schuldig befunden, falsche Angaben in einem Amtsdokument gemacht zu haben. In der sogenannten Rathaus-Affäre wurde seit 2008 ermittelt. Von dreizehn angeklagten Beamten und Unternehmern befand das Gericht elf für schuldig. Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig. Dubicki will gegen das Urteil Berufung einlegen.

» [Gazeta Lubuska, 18.2.2014](#)

» [Radio Zachód, 18.2.2014](#)

» Gazeta Lubuska, 19.2.2014 (gedruckte Ausgabe)

SOLIDARITÄT

Kerzen und eine Barrikade für die Ukraine

Zielona Góra (Grünberg). Kerzen vor einer Barrikade aus Reifen brannten am vergangenen Freitag vor dem Lubuski-Theater. Mit der Installation signalisierte das Haus Solidarität mit der Ukraine. Man wünsche den Freunden im Nachbarland, dass sie endlich einen „normalen Staat“ bekämen, erklärte Theaterdirektor Robert Czechowski. Rund 200 Menschen kamen mit Flaggen und zündeten Kerzen an, darunter viele Ukrainer und ukrainischstämmige Menschen. Auch in zahlreichen anderen Städten Polens waren Menschen einem Aufruf von Premierminister Donald Tusk gefolgt und hatten am Freitag um 20 Uhr Kerzen angezündet.

In Gorzów brannten Kerzen auf dem Alten Markt an der Kathedrale. Im niederschlesischen Jelenia Góra sammelt die Gewerkschaft Solidarność Spenden und organisiert Hilfstransporte. Der Konflikt zwischen Regierung und Demonstranten in Kiew war in der vergangenen Woche eskaliert, mehrere Dutzend Menschen wurden erschossen, die Demonstranten ließen sich jedoch nicht zurückdrängen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.02.2014](#)

» [nj24.pl, 21.02.2014](#)

KUPFER

Tusk setzt sich für KGHM ein

Warschau / Bytom Odrzański (Beuthen a.d. Oder). Der Kampf um das Lebuser Kupfer ist noch nicht ausgefochten. Premierminister Donald Tusk hat eine Erklärung vom Umweltministerium gefordert, warum die Konzession zum Abbau der Kupfer- und Silbervorkommen an ein kanadisches Konsortium und nicht an den teilstaatlichen Glogauer Konzern KGHM ging (TO berichtete), der in unmittelbarer Nachbarschaft zum Abbaugelände ansässig ist. Es liege im eigenen Interesse, die starke Position von KGHM aufrechtzuerhalten, sagte Tusk. Das Unternehmen sei von strategischer Bedeutung und die Konzessionsvergabe noch nicht endgültig entschieden. Den Zuschlag zum Abbau der 2,2 Millionen Tonnen Rohkupfer und 54.000 Tonnen Silber, die bei Bytom unter der Erde lagern, hatte Ende Januar die Lumina Copper Corporation erhalten. KGHM hatte daraufhin gegen die Entscheidung des Umweltministeriums Berufung eingelegt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.02.2014](#)

GESUNDHEIT

Kein Lebuser Krankenhaus erfüllt EU-Standard

Lubuskie. Keins der 23 Krankenhäuser der Region entspricht bislang EU-Standard. Das ergab ein Bericht der staatlichen Sanitärinspektion. Bis Anfang 2017 soll sich das laut Anordnung des Gesundheitsministers ändern. Es sei beunruhigend, dass als neuralgische Punkte vor allem OP-Bereiche, Kreisläufe, Intensivstationen und gynäkologische sowie pädiatrische Abteilungen gelten, erklärte Wojewode Ostrouch. Am besten stehen laut Bericht das Allgemeine Krankenhaus in Nowa Sól (Neusalz) und das orthopädische Reha-Zentrum Świebodzin (Schwiebus) da. Gut sieht es auch bei den Polikliniken aus, von denen 83 Prozent bereits an die ab 2017 geltenden Standards angepasst sind. Um 2017 Schließungen vermeiden zu können, wolle man die notwendigen Maßnahmen zur Modernisierung ergreifen, so Ostrouch.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.02.2014](#)

WIRTSCHAFT

PGE nicht an Jänschwalde interessiert

Gubin. Wozu einen Trabant reparieren, wenn man einen Mercedes kaufen könne, fragte die Direktorin von PGE Gubin Hanna Mrówczyńska in einem Interview am vergangenen Mittwoch. Damit dementierte sie

Informationen, das halbstaatliche Energieunternehmen PGE habe Interesse an dem zum Verkauf stehenden brandenburgischen Kohlekraftwerk Jänschwalde. Ebenso wies Mrówczyńska Spekulationen zurück, PGE würde im Zuge der geplanten Ausbeutung der Kohlevorkommen in Gubin und Brody möglicherweise auf einen Tagebau verzichten. Die Spekulationen waren aufgekommen, weil PGE Gubin die Erarbeitung eines Konzepts zur Kohlevergasung ausgeschrieben hatte, bei der Kohle unterirdisch direkt in Energie umgewandelt werden kann. Die Methode eigne sich jedoch nicht zur massenhaften Energieherstellung, so Mrówczyńska, das Konzept dafür sei eine der Bedingungen für die geplante Investition. PGE will in der Region Kohle fördern und ein neues Kraftwerk bauen. Anna Dziadek, Anführerin der Tagebau-Gegner in Gubin, kritisierte Mrówczyńskas Aussagen.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.02. und 21.02.2014](#)

ÖKOLOGIE

Rekordzahl an Vögeln im Warthebruch

Warthebruch. 60.000 Gänse sind wegen des warmen Wetters bereits jetzt aus Süd- und Westeuropa in die Schwemmländer des Warthebruchs zurückgekehrt, teilte Michał Leszczyński von der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN) mit. Das sei die höchste Zahl in diesem Herbst und Winter. Das Warthebruch ist für die Tiere eine Zwischenstation. Wenn das Wetter warm bleibt, fliegen die Bläss- und Saatgänse Mitte März in ihre Brutgegenden im Norden. Beobachtet wurden auch rund 3.000 Singschwäne, eine ungewöhnlich hohe Zahl für ihr bisheriges Vorkommen in Polen, so Leszczyński. Weitere Frühlingsboten seien Lerchen, Graugänse und Kraniche, die bereits ihre Brutstätten besetzten.



» Foto: [Drei Singschwäne und ein Höckerschwan. Im Warthebruch halten sich derzeit 3.000 Singschwäne auf.](#) Autor: Andreas Trepte, www.photo-natur.de, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 2.5](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.02.2014](#)

ARBEIT

Lidl: Protest gegen Kündigungen

Zielona Góra. Nach einem Lidl-Boycott in Jelenia Góra (Hirschberg) ruft jetzt die Gewerkschaft „Solidarność“ auch in Zielona Góra zum Boycott des Discounters auf (TO berichtete). Zudem fanden am vergangenen Freitag vor drei Verkaufsfilialen Protestaktionen statt. Die Gewerkschafter fordern die Rücknahme von Kündigungen mehrerer ihrer Mitglieder, unter anderem von Justyna Chrapowicz, Solidarność-Vorsitzende innerhalb der Lidl-Kette. Lidl Polska wirft Chrapowicz vor, Dokumente der Gewerkschaft gegenüber dem Arbeitgeber gefälscht zu haben. Die Gewerkschafter forderten zudem mehr Personal und einen Sozialfonds.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.02.2014](#)

TIPP

Musikfesttage entlang der Oder

Carl Philipp Emanuel war der bekannteste Sohn von Johann Sebastian Bach und einst Student an der alten Universität Viadrina. In diesem Jahr wird sein 300. Geburtstag gefeiert. Grund für die VeranstalterInnen der Musikfesttage an der Oder Carl Philipp Emanuel Bach in den Mittelpunkt des diesjährigen Festivals zu stellen. Von der Quelle der Oder in Tschechien bis zur Mündung bei Stettin bringen ihm die Orchester der Region Geburtstagsständchen, heißt es in der Ankündigung. Zwischen dem 28. Februar und dem 9. März finden klassische und Jazz-Konzerte internationaler Musiker unter anderem in Stettin, Eisenhüttenstadt, Rzepin, Müncheberg, Żary und Ostrava statt. 80 Prozent der Eintrittskarten sind bereits verkauft. Es beginnt am Freitag mit dem Eröffnungskonzert in der Konzerthalle Frankfurt (Oder) und mit einem Kammerkonzert im Kulturhaus Nowa Sól.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.02.2014](#)

» [Programm und Info \(deutsch und polnisch\)](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

INFRASTRUKTUR

Gigantische Oderbrücke abgebaut

Popowice (Pöpelwitz). Eine der längsten Oderbrücken wurde demontiert und mithilfe von Barken ans Ufer transportiert. Es handelt sich um die Eisenbahnbrücke bei Popowice auf der Strecke E59 Breslau – Posen, die derzeit von der Polnischen Eisenbahn PKP saniert wird. Die Brücke soll durch eine neue Konstruktion ersetzt werden. In



der Zwischenzeit fahren die Züge über eine benachbarte Brücke. Die Sanierung der Strecke kostet rund 1,2 Milliarden Złoty (289 Millionen Euro). Die Züge sollen nach geplanter Fertigstellung im September 2015 160 Kilometer pro Stunde fahren können.

» Foto: [Demontiert und weggeschafft: Eisenbahnbrücke bei Wrocław, auf der Strecke Wrocław-Poznan](#). Autor: Masur, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 23.02.2014](#)

WOHNEN

Breslau teurer als westdeutsche Großstädte

Wrocław (Breslau). Die Mieten für Wohnungen liegen in Breslau offenbar nur wenig unter dem Niveau westdeutscher Großstädte. Laut Internetportal dom.gratka.pl beträgt der durchschnittliche Quadratmeterpreis in Breslau 36 Złoty (8,66 Euro), das ist nach Warschau (45 bis 55 Złoty) der zweithöchste Wert unter den

polnischen Großstädten. In Hamburg zahle man laut „Spiegel“-Ranking 7,53 Euro, in Stuttgart 8,18 Euro. In Stettin liegt der Quadratmeterpreis zwischen 25 bis 27 Złoty (6 bis 6,50 Euro). Das hohe Mietpreisniveau in Polen sei unter anderem darauf zurück zu führen, dass Wohnungen in Polen zumeist nur für eine Übergangszeit gemietet würden, bevor man sich eine eigene Wohnung kaufe, sagte die Breslauer Soziologin Katarzyna Kajdanek.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 21.02.2014](#)

VERKEHR

Berlin und Danzig rücken näher an Breslau

Breslau. Die niederschlesische Hauptstadt ist verkehrsmäßig immer besser angebunden. Ab dem ersten Juli bietet der Billigfluggesellschaft Ryanair drei wöchentliche Direktflüge nach Gdańsk (Danzig) an. Jeweils dienstags, donnerstags und samstags wird man innerhalb einer Stunde von Breslau nach Danzig und umgekehrt fliegen können. Preis: 189 bis 250 Złoty (45 bis 60 Euro). Eine Alternative bietet das neue Busunternehmen PolskiBus, das in knapp neun Stunden für 30 bis 45 Złoty (Normalpreis) ans Meer fährt. Seit Anfang Februar verkehrt der PolskiBus auch zweimal täglich zwischen Breslau und Berlin, sogar in Bussen mit kostenlosem W-LAN. Sonderangebote bietet PolskiBus schon ab einem Złoty.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 19.02.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 3.02.2014](#)

PANORAMA

Harter Schnee beim Schneefestival in Japan

Szklarska Poręba (Schreiberhau). Das Bildhauerinnen-Trio „Jaromiry“ ist vergangene Woche mit einer „Medaille für die sympathischste Mannschaft“ vom Schneefestival in Japan zurückgekehrt ([TO berichtete](#)). Vier Tage lang bauten die Künstlerinnen an ihrer Skulptur „Die Mutter Natur, die den Tälern des Riesengebirges Wasser gibt“. Sie seien überrascht gewesen von dem harten, eisigen Schnee, der mit den eigenen Werkzeugen nicht zu bearbeiten war, berichteten die Frauen.



Eine Mannschaft aus Thailand kam ihnen mit eigenen Werkzeugen zu Hilfe, andernfalls hätten sie das Eis nicht bearbeiten können. „Jaromiry“ war das einzige reine Frauen-Team. Das Schneefestival auf der Insel Sapporo zog rund zwei Millionen Besucher an.

» Foto: [Sapporo-Schneefestival 2010](#). Autor: David McKelvey, Quelle: flickr, Lizenz: CC (zur kommerziellen Nutzung zugelassen)

» [Nj24.pl, 17.02.2014 \(mit Fotos der Skulpturen\)](#)

VERNETZUNG ANKÜNDIGUNG

Deutsch-polnischer Mosaik-Workshop in Swobnica (Wildenbruch)

Swobnica (Wildenbruch) / Gemeinde Banie (Bahn). In der Grundschule von Swobnica findet im März und April ein deutsch-polnischer Mosaikworkshop statt, den die Gemeinde Banie organisiert. Ein erfahrener Künstler wird die TeilnehmerInnen anleiten. Geschaffen werden soll ein Mosaik zur Verschönerung der Hauswand der dortigen Grundschule. In einer deutsch-polnischen Gruppe soll den Geheimnissen der alten Kunstform auf den Grund gegangen werden. Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich. Für Übersetzung wird gesorgt. Es gibt noch freie, kostenlose Plätze für TeilnehmerInnen aus dem deutschen Teil der Euroregion Pomerania.

» Termine: 08.-09.03.2014 // 28.-30.03.2014 // 26.-27.04.2014

» Mosaikworkshop, Kontakt: Daja Weiss: daja.weiss@tlen.pl

» <http://tantower.wordpress.com/2013/10/22/ausflugstipp-johanniterkloster-in-swobnica-wildenbruch/>

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Spawa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)